

Protokoll:

Herr Oberbürgermeister Langner erläutert, dass Prüfaufträge mit höherem Bearbeitungsaufwand im kommenden Jahr abgearbeitet und den jeweiligen Ausschüssen vorgelegt würden. Zudem merkt er an, dass den Fraktionen eine Auflistung der Prüfaufträge bis Anfang 2026 zur Verfügung gestellt werde und erläutert die vorgelegten Unterlagen.

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas kündigt an, dem Forstausschuss die Pachtverträge für die Jagdreviere zur Information vorzulegen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weist darauf hin, dass es bezüglich der Hundesteuer bereits einen Beschluss aus den Etatberatungen des Haupt- und Finanzausschusses gebe, der jedoch nicht in der Satzung abgebildet sei. Daher bittet sie darum, die entsprechende Regelung in der Satzung zu verankern. Herr Grings (Amt 20) erläutert, dass gemäß Satzung bei gefährlichen Hunden ein verpflichtender Wesenstest vorgesehen sei, der sich sowohl auf den Hund als auch auf den Halter beziehe und auf dem Landeshundegesetz basiere. Ein Hundeführerschein ändere nichts an der Beurteilung der Gefährlichkeit eines Hundes; zudem gebe es hierfür keine verbindliche Norm.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen möchte, dass für alle gefährlichen Hunde nur der Steuersatz für den Ersthund anfällt, wenn der Wesenstest positiv ausfällt. Herr Schleiffer (Amt 30) weist darauf hin, dass in diesem Fall alle Besteuerungsregelungen zu gefährlichen Hunden in der Satzung entfallen würden, da ohnehin für die Haltung von allen gefährlichen Hunden ein Wesenstest vorzulegen sei. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen meldet Beratungsbedarf zu diesem Thema an.

Herr Oberbürgermeister Langner stellt die Anlagen 4a und 4b zur Abstimmung, diesen wird einstimmig zugestimmt.

Die Fraktion Die LINKE-PARTEI erkundigt sich nach den Vertragsunterlagen zum Café Rheinanlagen. Die Verwaltung sichert zu, die fraglichen Punkte des Vertrags zu klären und im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität über die gesamtvertragliche Situation zu unterrichten.